



Zulassungsvoraussetzungen

Ein mit der Prüfungsgesamtnote 2,5 oder besser abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialen Arbeit oder Abschluss in einem fachlich verwandten Studiengang an einer deutschen Hochschule oder ein gleichwertiger Abschluss an einer inländischen oder ausländischen Hochschule. Über die Gleichwertigkeit entscheidet die Prüfungskommission. Im Rahmen des ersten Hochschulabschlusses sollten 210 ECTS-Punkte erworben worden sein. Es besteht die Möglichkeit auf Antrag fehlende Kreditpunkte anzuerkennen.

Bewerbungsverfahren

Bewerbungen für diesen Studiengang werden vom Studierendenbüro der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt entgegengenommen. Das Bewerbungsformular muss bis zum 15. September bei der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt eingegangen sein. Über das Verfahren können Sie sich informieren unter www.ku.de/bewerben

Soziale Arbeit in Eichstätt
www.ku.de/swf

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Ulrich Bartosch

Kontakt

Michael Schieder
E-Mail: Michael.Schieder@ku.de

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Fakultät für Soziale Arbeit
Kapuzinergasse 2
85072 Eichstätt
Telefon: +49 / 8421 / 93-21793

Informationen zum Studium an der KU
www.ku.de/studieninteressenten



Die KU bei Facebook
www.facebook.com/uni.eichstaett

Titelbild und Innenseite: Colourbox



Stand: Juni 2016

Masterstudiengang Schulsozialarbeit Jugendsozialarbeit an Schulen

www.ku.de/swf

Konzeption des Studiums

Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Das Studien- und Forschungsprogramm zur Sozialen Arbeit an Schulen basiert auf dem breiten Spektrum von Ansätzen und Konzeptionen in der Schulsozialarbeit. Im Mittelpunkt stehen Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler. Deren soziale Probleme und die Anforderungen des Aufwachsens werden analysiert und durch Angebote der sozialen Beratung und Behandlung bearbeitet. Somit werden konzeptionelle Fassungen wie JaS in Bayern ebenso aufgegriffen wie sozialpädagogische Schulprojekte in anderen Bundesländern (z.B. Baden-Württemberg, Niedersachsen). In jedem Fall werden die professionellen Perspektiven von Jugendhilfe und Schulpädagogik in ihrer Eigenständigkeit untersucht und als Grundlagen für interdisziplinäre Koordination, Kooperation und Entwicklungsarbeit analysiert. Jugendhilfe und Schule ergänzen sich gerade durch spezifische Unterschiede in ihren Arbeitsformen, Methoden und Inhalten. In Schulen mit Schulsozialarbeit werden die Integrations- und die Selektionsfunktionen von Schule systematisch in den Blick genommen.

Der Masterstudiengang Schulsozialarbeit

Das gemeinsame Studium von Lehramt und Schulsozialarbeit ist eine bundesweite Besonderheit. In Praxisforschungsjahren und anwendungsorientierten Lehrformen werden die professionellen Perspektiven von Lehramt und Jugendhilfe in ihrer gegenseitigen Bezüglichkeit vertieft und erweitert. Das Team der Dozentinnen und Dozenten an der KU wird durch ausgewiesene nationale und internationale Expertinnen und Experten der Wissenschaft sowie beruflichen Praxis gebildet. Sie behandeln die jeweils aktuellen Aufgaben und Funktionen der Schulsozialarbeit interdisziplinär. Hierzu gehören z.B. Gewalt, Drogen, Mobbing, Schulverweigerung, Inklusion, Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.

Konzeption des Studiums

Profil des Studienganges

Der Studiengang ist anwendungsorientiert und forschungsorientiert.

Studienstruktur

Der Masterstudiengang Soziale Arbeit umfasst drei Semester und 90 Leistungspunkte (ECTS).

Studienabschluss

Mit erfolgreichem Abschluss wird der akademische Grad eines Master of Arts (M.A.) verliehen.

Studienbeginn

Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester (01.10.) eines Jahres.

Berufsperspektiven

Je nach eigener akademischer Vorbildung (Soziale Arbeit, Lehramt, Religionspädagogik, etc.):

- Schulmanagement und Sozialmanagement
- Führungs- und Leitungsaufgaben bei Trägern der Jugendhilfe oder der Schule
- Spezialisierung in Geschäftsfeldern Schule oder Jugendhilfe
- Steuerung in der Schulsozialarbeit
- sowie Promotion als Vorbereitung für wissenschaftliche Arbeitsfelder

Beteiligte Personen

Prof. Dr. Herbert Bassarak (TH Nürnberg / LAG Schulsozialarbeit Bayern e.V.)
Prof. Dr. Ulrich Bartosch (KU Eichstätt-Ingolstadt)
Prof. Dr. Uwe Hirschfeld (Ev. Hochschule Dresden)
Prof. Dr. Renate Oxenknecht-Witzsch (KU Eichstätt-Ingolstadt)
Prof. Dr. Guido Pollak (Universität Passau)
Prof. Dr. Janusz Surzykiewicz (KU Eichstätt-Ingolstadt)

Studienziele

Studienziele

Das Studienprogramm fußt auf dem Qualifikationsprofil Schulsozialarbeit, das von Wissenschaft und Praxis in Zusammenarbeit mit dem Kooperationsverbund Schulsozialarbeit erarbeitet und vom Fachbereichstag Soziale Arbeit 2009 verabschiedet wurde.

AbsolventInnen des Studienganges

- verstehen und analysieren Schule als originären Lebens- und Entwicklungsraum junger Menschen in einem jeweils besonderen Sozialraum
- erkennen und berücksichtigen soziale Ungleichheit und soziokulturelle Rahmen und Eigenarten junger Menschen und ihrer Familien als Bedingung individueller und gruppenbezogener Bildung und Sozialisation
- beforschen ausgewählte Hintergründe und Ursachen für Entwicklungshindernisse und Konflikte von jungen Menschen im Umfeld der Schule
- identifizieren anforderungsgemäße Inhalte, Methoden und Arbeitsformen von Jugendhilfe und Schule, setzen diese gemeinsam mit den Adressatinnen und Adressaten um
- entwickeln ihre eigene professionelle Identität als Basis erfolgreicher Kooperation mit relevanten Akteuren in Schule und Jugendhilfe

